



Curriculum des Zertifikatskurses „Fachkraft für Gewaltprävention“

„Gewaltprävention richtet sich erstens auf das Verständnis des Phänomens der Gewalt und seiner Funktionsweise im Alltag und zweitens auf das Erlernen konfliktlösender Verhaltensweisen und der Strategien des Selbstschutzes und Schutzes anderer.“

Positiv ausgedrückt erfordert Gewaltprävention die Entwicklung des Gefühls einer **unbedingten Achtung vor dem Leben**, das stets individuell, das heißt einzigartig, und unersetzlich ist, und der Einsicht in die Unantastbarkeit jedes individuellen Lebens und seiner zu gewährleistenden Grundrechte. In dem Zertifikatskurs „Fachkraft für Gewaltprävention“ lernen Sie Lösungsansätze für die Präventionsarbeit und zum Umgang mit Gewalt.

Wir bündeln fachübergreifenden Methoden zu einem praktikablen und erfolgreichen konfrontativen Arbeitsstil, der sogleich in der eigenen Praxis umgesetzt und angewandt werden kann. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Lösen von Konflikten und anwenden von Interventionskonzepten speziell im Feld Schule und Gruppenkontexte.

Wir erarbeiten ausführlich die Inhalte des so genannten Cool Down-Trainings und machen sie mit den dazugehörigen Praxisanteilen für Sie erlebbar. Sie erhalten alle Inhalte und Konzepte für die Durchführung einer Interventionsmaßnahme mit Jugendlichen und Erwachsenen.

Es bedarf zuallererst eine gute Eigenwahrnehmung und Impulskontrolle. Dadurch werden deeskalierende Intervention eher möglich, was Gewalt vorbeugt bzw. eindämmt. Menschen mit einem entwickelten Selbstgefühl sind eher in der Lage in Konflikten den Kontakt zu sich selbst und dem Gegenüber in einer verbindenden, gewaltfreien Art aufrecht zu erhalten.

Gelungene Gewaltprävention dient der Reduzierung und Verhinderung von Gewalt. Sie schafft ein soziales Klima der gegenseitigen Achtung, Wertschätzung und Unterstützung. **Eine wirksame Gewaltprävention** macht Erwachsene und Kinder stark. Wenn Kinder stark und selbstbewusst sind, vertrauen sie auf ihre Gefühle. Sie äußern ihre Bedürfnisse und stehen auch dazu. Sie bauen dann auf ihr Selbstgefühl, Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl statt auf körperliche Gewalt als Mittel zur Konfliktlösung.

Eine wirksame Gewaltprävention sieht nicht weg, mischt sich ein und ist unbequem für diejenigen, die andere ausgrenzen und demütigen oder wegsehen, ohne dabei die Täter auszugrenzen!

Kompetenzerwerb

Die Teilnehmer_innen:

- können ein Cool Down-Training mit Anteilen des Anti-Gewalt-Trainings (AGT) für Jugendliche in Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen oder für Erwachsene in den entsprechenden Einrichtungen durchführen;
- haben gelernt, gewaltfördernde Lebenssituationen, Handlungsabläufe und Einstellungen zu verstehen, klar zu benennen und bewusst zu machen;
- sind ausgebildet eine Fachberatung in Einrichtungen zum Umgang mit gewaltbereiten Jugendlichen und Erwachsenen anzubieten und durchzuführen;
- verfügen über ein umfassendes Wissen über Gewalt, deren Formen und Interventionskonzepte;
- sind in der Lage, Gesprächsführungs- und Gewaltpräventionstechniken in Einzelgesprächen und Gruppensituationen anzuwenden;
- haben sich selbst mit den Themen Selbstwert und Selbstbewusstsein auseinandergesetzt und können auch andere darin stärken und ermutigen;
- können Praxissituationen kritisch analysieren und bewerten und kommen auch mit neuen, unbekanntem Aufgaben in der Praxis zurecht.

Themenübersicht

- Einführung in die Gewaltprävention und Selbstbehauptung.
- Cool Down- (CDT) und Anti-Gewalt-Trainings (AGT).
- Identitätsentwicklung; Selbstwert; Selbstbewusstsein.
- Konfrontative Pädagogik: Grundlagen und Handlungsstrategien zum Umgang mit aggressivem und abweichendem Verhalten.
- Gruppendynamiken, Rollenspiele, Erlebnispädagogik, Empathie- und Beziehungskompetenz.
- Selbstbehauptungs- und Selbstschutz Training für Schulen, Heime, Behörden und öffentliche Einrichtungen
- Körpersprache, Angriffsvorbereitende Kennzeichen
- Deeskalationstechniken
- Resilienz- und Impulskontrollübungen

Modulplan

Thema	Referent_innen
-------	----------------

1. Modul	Einführung in die Gewaltprävention und Selbstbehauptung	
	Reflexion der eigenen Motivation zur Gewaltprävention	Marc Stäbler, Systemisches Anti-Gewalt- und Deeskalationstrainer SAGT®, Protactics Trainer, Gewaltpräventions-Pädagoge, Seehaus e.V.
	Einführung in das Thema Formen der Gewalt	Robert Geck, Systemisches Anti-Gewalt- und Deeskalationstrainer SAGT®, Protactics Trainer, Gewaltpräventions-Trainer, Seehaus e.V.
	Folgen von Gewalt	
	Cyber-/Mobbing bei Kindern und Jugendlichen (Grundlagen, Intervention, Prävention)	Julian Woik, Systemisches Anti-Gewalt- und Deeskalationstrainer SAGT®, Protactics Trainer, Seehaus e.V.
	Kindeswohlgefährdung (Vernachlässigung, körperliche und seelische Gewalt, sexueller Missbrauch)	
	Sexuelle Übergriffe unter Kindern (Grundlagen kindlicher Sexualität u. sex. Übergriffe, Intervention, Prävention, Elterngespräche)	
	Primäre, sekundäre und tertiäre Prävention	
2. Modul	Cool Down-Training (CDT) und Anti-Gewalt-Trainings (AGT) Teil 1	
	Voraussetzungen für ein effektives CDT	Marc Stäbler
	Trainingseinheit 1 Gewalt Theorie und praktischen Übungen. Thema was ist Gewalt und Formen der Gewalt!	Robert Geck
	Trainingseinheit 2 Image Theorie und praktischen Übungen. Unterschied zwischen Selbstbehauptung und Selbstverteidigung.	Julian Woik
	Trainingseinheit 3 Stark? Theorie und praktischen Übungen. Was ist stark ? Was bedeutet Respekt ?	
	Trainingseinheit 4 Tür Theorie und praktische Übungen. Körpersprache, Selbstwert und Selbstbewusstsein.	

Trainingseinheit 5 Durchhalten Theorie und praktischen Übungen. Erfolg haben nicht die Menschen, die immer gewinnen. Erfolg haben die, die niemals aufgeben.

3. Modul	Cool Down-Training (CDT) und Anti-Gewalt-Trainings (AGT) Teil 2	
	<p>Trainingseinheit 6 Wut Theorie und praktische Übungen. Umgang mit Wut! Verarbeitungsprozesse.</p> <p>Trainingseinheit 7 Worte Theorie und praktische Übungen. Die Macht der Worte! Wie reden wir miteinander? Was hat das für Auswirkungen? Glaubenssätze: Du bist nichts! Du kannst nichts! Aus dir wird nie was!</p> <p>Trainingseinheit 8 Wertvoll Theorie und praktische Übungen. Wir alle sind wichtig und wertvoll, weil wir leben!</p> <p>Trainingseinheit 9 Hoffnung Theorie und praktische Übungen. Was wir waren muss nicht heißen wer wir sind.</p> <p>Trainingseinheit 10 Abschluss Theorie und praktische Übungen.</p> <p>Zusatz: Trainingseinheiten selbst entwickeln und umsetzen</p>	<p>Marc Stäbler,</p> <p>Robert Geck</p> <p>Julian Woik</p>
4. Modul	Gewaltprävention im Vorschulalter und Grundschule	
	<p>Grundregeln für starke Kinder.</p> <p>Richtig Streiten! Mit Streit-Tiere: Elefant, Ziege, Löwe und Hase.</p> <p>Image und Stimm-Training.</p> <p>Rollenspiele.</p> <p>12 Sicherheitsregeln im Umgang mit Fremden.</p> <p>Gestalten und halten von Elternabenden.</p> <p>Altersgerechte Spiele für Gewaltprävention.</p>	<p>Marc Stäbler</p> <p>Susanne Weinhardt, Gewaltpräventionstrainerin</p>
5. Modul	Identitätsentwicklung; Selbstwert; Selbstbewusstsein.	Marc Stäbler

Selbstwert, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Martina Friedel
 Gewaltpräventionstrainerin,
 Familien Therapie, Leitung Seehaus
 Schule Leipzig, Seehaus e.V.

Selbstwert als selbstbezogenen Umgang mit sich
 selbst erkennen

Die Biografie des Selbstwerts: Wie entsteht er?

Einflüsse auf den Selbstwert; Stabiler Selbstwert
 oder Tagesform?

Stärkung und Entwicklung eines positiven
 Selbstkonzeptes

Selbstwerttraining für Kinder und Jugendliche

Ganzheitlicher Ansatz durch Familien Therapie

6. Modul	Konfrontative Pädagogik	Marc Stähler
-----------------	--------------------------------	--------------

Grundlagen und Handlungsstrategien zum Umgang
 mit aggressivem und abweichendem Verhalten.

Konfrontativen Pädagogik und die praktische
 Umsetzung im pädagogischen Alltag

Kenntnissen der konfrontativen Gesprächsführung

Konfrontation, Deeskalation, Theaterpädagogik.

Methoden der Grenzziehung im Alltag zur
 Normverdeutlichung

Training von handlungspraktischen Regeln und
 Strategien mit dem Ziel künftiger Gewaltfreiheit

7. Modul	Selbstbehauptungs- und Selbstschutz Training für Schulen, Heime, Behörden und öffentliche Einrichtungen	Marc Stähler
-----------------	--	--------------

Grundlagen der Selbstbehauptung.

Robert Geck

Körpersprache; Verstehen von verbaler und
 nonverbaler Kommunikation.

Gerhard Wittig,
 Polizeioberrat i.R., ehem.
 hessenweiter Modul-Koordinator
 für die Studienfächer Sport,
 Einsatztraining und Schießen an der
 Hessischen Hochschule für Polizei
 und Verwaltung. 3. Dan Ju-Jutsu,
 Trainer für Gewaltprävention an
 Grundschulen, Powerkid-
 Kinderkurse. Lizensierter Kursleiter
 des HJV – „Nicht mit mir“,
 ehemaliger Ausbilder des SEK



Frankfurt am Main.

Cathleen Grün

Protactics Trainer,
Gewaltpräventionstrainer, Seehaus
e.V.

Selbstschutz Training; Kontrollieren von
Aggressoren.

Kontrollierende Selbstverteidigung.

Grundsätze der Eigensicherung.

Anti – Stress- Training, Angstbewältigung;
Gefahrenmanagement.

Gesprächsführung in Krisensituationen;
Mentalvorbereitung auf Eskalation und
Kriseninterventionen.

Arbeiten im Team; Transport von Aggressoren.

Lehr- und Lernmethoden

Input, Fallbeispiele, Rollenspiele, Selbstreflexion, Coaching, Gruppenarbeiten, Präsentation von Trainings, Abschlussarbeit.

Informationen



- **Kursleitung:** Marc Stähler, Systemisches Anti-Gewalt- und Deeskalationstrainer SAGT®, Protactics Trainer, Gewaltpräventions-Pädagoge, Seehaus e.V.
- **Kooperationspartner:** International Protactics Federation; Bundesverband für Gewaltprävention
- **Seminarzeitraum:** 8 Module
- **Kosten:** 2450€, incl. Verpflegungskosten.
- **Seminarzeiten** Di/Mi: 9.00–17.00 Uhr
- **Seminarort:** Seehaus Akademie, Glemseck 1, 71229 Leonberg,
- **Lern- und Arbeitsaufwand:** Insgesamt 156 Stunden:
 - 128 Stunden Präsenzzeit inkl. Supervision
 - 16 Stunden Vor- und Nachbereitung der Präsenzsitzungen
 - 12 Stunden Hospitieren in Projekten

Protactics Leonberg ist ein Arbeitsbereich von Seehaus e.V.



Seehaus 1, 71229 Leonberg
Fon: 07152 – 33 12 33 -00
protactics@seehaus-ev.de
www.seehaus-ev.de